



Herausgeber:

Otto Sartorius, P. i. R., Göttingen, Am weißen Stein 5.
Postcheckkonto Hannover 146 98

3. Band Heft Nr. 17	Jährl. 2 RM., Einzel-Nr. 50 Pfg. Erscheint in zwangloser Folge.	Juli 1944
18. Jahrgang		

1. Das biologische Weiterleben von Geschlechtern.

Durch das Aussterben im Mannesstamme ist wohl der Name, aber noch nicht das Blut des Geschlechts verschwunden. Nach den Vererbungs-gesetzen erben ja die Töchter in gleichem Umfange wie die Söhne das Blut, die Erbanlagen ihrer Väter. So lange also ein Geschlecht nicht auch im Weibesstamme erloschen ist, so lange blüht es noch weiter, wenn auch vielleicht durch Wegfall des Namens recht unsichtbar. Genealogisch ist das Geschlecht erloschen, biologisch aber blüht es noch. Es lebt in anderen Geschlechtern unter anderen Namen fort. Die biologische Bedeutung der Abkömmlinge in den weiblichen Linien eines hochwertigen Geschlechts kann gewaltig sein, wenn ihr wertvolles Erbgut durch Verheiratung in andere Geschlechter übergeht.

Oberreg.-Rat Th. Aign, das Aussterben von Geschlechtern.

Bemerkung: M. Luther hatte „genealogisch“ (im Mannesstamme) nur 36 Nachkommen, aber „biologisch“ über 2400.

2. 20 Jahre Luthernachkommenforschung.

Im Hinblick auf das 1925 bevorstehende Gedächtnis des 400. Hochzeitstages D. Martin Luthers und Katharina v. Boras begann ich 1924 die Nachkommen D. M. Luthers zu ermitteln und regte die Gründung eines Lutherfamilienverbandes an, die bei einer gemeinsamen Gedenkfeier des Hochzeitstages unseres Ahnen am 13. und 14. Juni 1925 in Erfurt zu stande kam. 1926 konnte ich

dann mein Buch „Die Nachkommenschaft D. M. Luthers in 4 Jahrhunderten“ veröffentlichen, das jetzt vergriffen ist und für die Feier des 1946 eintretenden 400. Todestages Luthers einer 2. Auflage bedarf.

Damals hatte ich etwa 600 lebende Nachkommen des Reformators ermittelt, während ihre Zahl jetzt auf 1400 gestiegen ist. Für den Stand der gegenwärtigen Forschung ist also das Buch nicht mehr ausreichend. Erst die Einfügung der weiteren 800 kann ein Bild von dem derzeitigen Umfang der Nachkommenschaft des Reformators geben.

Daß auch die Öffentlichkeit daran Interesse hat, beweist die Tatsache, daß vor mehreren Jahren der Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst beim Reichsministerium des Inneren auf Grund meines Buches und des von mir seit 1926 herausgegebenen „Familienblattes der Lutheriden-Vereinigung“ für seine Wanderausstellung „Die Familie“ eine große graphische Tafel — die leider neulich zerstört ist, aber erneuert werden soll — geschaffen hat, um an der Ehe Martin Luthers mit Katharina „die bevölkerungspolitische Bedeutung des evangelischen Pfarrhauses für die deutsche Volkskraft“ darzustellen.

Dieser bedeutsame Nachweis biologischer Art, der gegenwärtig aus Luthers Ehe über 1200 Ehen und über 2400 Nachkommen aufzeigen kann, erhält erst seine nötige Ergänzung durch die im Buche nachzuweisende große Mannigfaltigkeit der Berufe, durch die sie sozusagen ein Abbild gesunden Aufbaus unseres Volkes ist. Wie ein Volk nicht bloß aus Theologen, Juristen und Medizinern, den Berufen der 3 verheirateten Kinder Luthers, bestehen kann, sondern entsprechend der Gliederung unseres Körpers sich aus den verschiedensten Berufen aufbaut, wenn es gesund ist, so wird aus meinem Buche ersichtlich, daß sich Luthers Nachkommenschaft in gesunder Weise aus den mannigfaltigsten Berufen und Ständen zusammensetzt. Schon 1927 konnte ich im Familienblatt 164 Berufsarten und Berufsstellungen aufzeigen. Da finden sich Advokaten und Apotheker, Bahnarbeiter und Barone, Bauern und Bergleute, Bibliothekare und Brunnenbauer, Buchhändler und Bürgermeister, Chirurgen und Chemiker und die vielen anderen durch das ganze ABC hindurch.

Auch darin gleicht Luthers Nachkommenschaft unserm Volke, daß sie in andere Länder übergreift, daß z. B. 1710 ein Thüringer Nachkomme Luthers als Chirurg nach Holland auswanderte, von dem jetzt über 200 Nachkommen als Ärzte, Beamte, Handwerker, Ingenieure, Kaufleute und in anderen Berufen leben; in die um 1750 auch ein Glied der bekannten Siemensfamilie hineingewachsen ist. Es leuchtet ein, wie wichtig es ist, in ihnen das lebendige Bewußtsein zu erhalten, daß in ihren Adern deutsches Lutherblut fließt.

Auch die Erkenntnis dürfte nicht unwichtig sein, daß ein Herab-

sinken des Geschlechts weder in biologischer noch in sozialer Hinsicht zu erkennen ist.

Für die Bedeutung der Kinderzahl in der Frage der Nachkommenschaft ist beachtlich, daß Luthers Geschlecht schon mit der 2. Generation im Mannesstamm wie im Weibesstamm ausgestorben sein würde, wenn Luther nur 4 Kinder gehabt hätte, da nur vom 5. und 6. Kinde die 1400 Lebenden stammen: von Paul 1320, von Margarete 80.

Unser Buch über Luthers Nachkommenschaft ist das einzige, das die Nachkommenschaft einer Familie im Mannes- und Weibesstamm in mehr als 4 Jahrhunderten in möglicher Vollständigkeit nachweist. Die Wichtigkeit solcher Nachkommenforschung für die Förderung der Volksgemeinschaft wird noch zu wenig erkannt. Während die Ahnenforschung zwar in eine große Zahl von Ahnen in der Vergangenheit einführt, aber für die Gegenwart allein läßt und auch die Stammtafel die ganze Nachkommenschaft von Töchtern beiseite liegen läßt, obgleich doch in ihnen dasselbe Blut wie in den Söhnen fließt, führt die Erforschung der Nachkommen in beiden Linien mit den Blutsverwandten der verschiedensten Berufe und Stände in lebendigen Zusammenhang, der sich verdoppelt, sobald auch die gleiche Blutsverwandtschaft der Ehefrau von dem ältesten bekannten Vorfahren derselben erforscht ist.

Als Beispiel dafür sei angeführt, daß ich von dem Vorfahren meiner Ehefrau, einem 1694 gestorbenen Förster Hornickel, noch etwa 800 lebende Nachkommen kennen lernte, sodaß meine Kinder eine lebende Blutsverwandtschaft von 2200 besitzen.

Möge bald die Zeit kommen, die es ermöglicht, unser Buch in 2. Auflage herauszugeben und ein glückliches Ende des Krieges auch uns Luthernachkommen eine rechte Feier des 400. Todestages unseres Ahnen in einem gemeinsamen Lutherfamilientage bringen! S.

3. Aus D. M. Luthers Nachkommenschaft in der Gegenwart.

I. Todesnachrichten:

A. Lutheriden — und Ehegatten von solchen — die auf dem Felde der Ehre fielen.

1. Zu Lutheridenbuch S. 108 XIV. 1:

Burkhard Stieler von Heydekampff, Leutnant eines Panzerregiments, Inh. des EK. und des Panzerkampfabzeichens in Afrika, gefallen im Süden der Ostfront am 7. Jan. 1944, 21 Jahre alt.

2. Zu Luth.-Buch S. 47 XIIIa:

Herbert Sagawe, Regimentsarzt in einem schlesischen Jägerregiment, Inh. des EK. I u. II, des Verw.-Abzeichens und des Krimschildes, Ehemann der **Johanna geb. Hanack**, gefallen in Rußland 6./7. Juni 1944, 32 Jahre alt.

B. Vermisste:

3. Zu Luth.-Buch S. 45 XII. 1:
Martin Spranger, Filmvorführer, aus Duisburg, Ehemann der Katharina geb. Gottfried, vermißt vor Stalingrad 1942; 40 Jahre alt.

C. Durch Luftterror gefallen:

4. Zu Luth.-Buch S. 81 XI. 1:
Frau Frieda Krusche geb. Bachmann, in Leipzig, 69 Jahre alt und ihr Ehegatte Georg Krusche, Ingenieur, 67 Jahre alt, durch Luftangriff gefallen am 20. Februar 1944.

D. Weitere Todesfälle von Lutheriden und deren Ehegatten:

5. Zu Familienblatt 1931 S. 196 XI. 34:
Fräulein Helena Adriana Szaden in Utrecht, Holl., † das. 20. Febr. 1943, 77 Jahre alt.
6. Zu Luth.-Buch S. 49 XII. 1:
Frau Luise Albertus geb. Ruthmann, Gattin des Stadtassistenten Oscar Albertus in Berlin, † das. 12. November 1943, 61 Jahre alt.
7. Zu Luth.-Buch S. 90 XI. 9:
Frau Magdalena Doering geb. Schroeder, Witwe des Sanitätsrats Dr. Heinrich Doering in Berlin, † in Altbendorf, Grafschaft Glatz, 26. Nov. 1943, 78 Jahre alt.
8. Zu Luth.-Buch S. 42 X. 12:
Frau Helene Haberland geb. Müller in Neustrelitz, Witwe des Professors Maximilian Haberland, † das. 10. Dezember 1943, 86 Jahre alt.
9. Zu Luth.-Buch S. 109 XII. 7:
Frau Armgard von Zippelskirch geb. von Hochhammer, Witwe des Wirkl. Geh. Kriegsrats Wilhelm von Zippelskirch in Berlin, † zu Plagwitz am Bober i. Schles. 22. Dezember 1943, 88 Jahre alt.
10. Zu Luth.-Buch S. 114 XIII. 3:
Franz Gröbel, Reedereibesitzer in Stettin, Geh. Kommerzienrat, D. theol. h. c., Witwer der Martha geb. Gröger, † in Stettin 22. Dezember 1943, 93 Jahre alt.
11. Zu Luth.-Buch S. 52 XI. 1:
Frau Clara Schede geb. Sollenhagen, Witwe des Kaufmanns Curt Schede in Hamburg, † in Geislingen-Steige in Württ. 24./25. April 1944, 83 Jahre alt.
12. Zu Luth.-Buch S. 63 XII. 1:
Paul Sartorius, Zivilingenieur zu Kassel, unser ältester Sohn, Witwer der Magdalena geb. Bernhardt, † in Göttingen 28. Mai 1944, 50 Jahre alt.
13. Zu Fam.-Blatt 1936 S. 274 XII. 20:
Georg Reinhold Schmidt, Kaiserl. Kapitän z. See a. D.,

Mühlenbesitzer in Bad Kösen, Ehegatte der Martha geb. Röpner, † 2. Juni 1944, 71 Jahre alt.

Vater, Dein Wille geschehe! lehrt uns Christus beten, und Luther sagt uns, daß Gottes väterlicher Wille ein guter und gnädiger Wille ist. Das gibt Trost.

II. Trauungen.

1. Zu Luth.-Buch S. 66 XII. 1:
Wolfgang Schede in Frankfurt a. M., Schriftsteller, ∞ Stuttgart 5. August 1937 Ruth Lenzen, * in Großtaubitz 23. Juli 1910, Tochter des Dentisten Wilhelm L. und Hulda geb. Thomas.
2. Zu Luth.-Buch S. 48 XIII. a:
Hans-Heinz Meyer zu Köln, Oberwachtmeister und Offiziersanwärter, ∞ Windheim b. Minden i. W. 18. September 1937 Louise Franke, * 26. Oktober 1907.
3. Zu Familienblatt 1936 S. 254 XIII. 16:
Elisabeth Dorothea de Jong in Leeuwarden i. Holland, ∞ das. 18. Mai 1940 Rense Boon, Eisenbahnbeamter in Huizum b. Leeuwarden, * 5. November 1912,
4. Zu Luth.-Buch S. 92 XIII 2:
Ulrich Schröck in Berlin, Diplomingenieur, ∞ Berlin-Wilmersdorf 4. September 1940 Margarete Harten, * 9. April 1912.
5. Zu Luth.-Buch S. 61 XII. 4:
Mag Weise, Kaufmann in Abendorf b. Lüneburg, ∞ 25. Dezember 1941 Henriqueta Höppner, * Wiesbaden 21. Mai 1907.
6. Zu Familienblatt 1938 S. 60 XIV. 1:
Henriette Piccoline Timmers Verhoeven, * Sitobonda 19. Okt. 1919, Tochter des Administrators Henricus T. B. und Baronin Reede geb. v. Dudtshorn, ∞ Lochem i. Holland 18. Dezember 1942 Everhard Johan Duek, Handelsmann in den Haag, * Pentjalkan Brenda, Sum., 21. Nov. 1912.
7. Zu Luth.-Buch S. 74 XIII. b:
Rudolf Hinz aus Leipzig, Oberleutnant z. See, ∞ Kiel 16. November 1943 Ingeborg Margarete Bemann, * Kiel 11. Nov. 1919.
8. Zu Luth.-Buch S. 95 XIV. a:
Johanna Rihert in Leipzig, ∞ das. 11. Dezember 1943 Werner Leupold, Tischler, z. St. Obergreifreiter, * Leipzig 29. Februar 1920.
9. Zu Luth.-Buch S. 47 XIII. b:
Dorothea Sagawe in Breslau, ∞ das. 22. Februar 1944 Peter Kaiser, Architekt, * 25. Dez. 1915.
10. Zu Luth.-Buch S. 69 XII. 1:
Ingeborg Schede in Bad Reinerz, ∞ das. 18. De-

- zember 1943 **Christian Heusinger**, Leutnant in einem Panzerregiment, * Dresden 22. Januar 1920, Sohn des Reg.-Baurats Friedr. H.
11. Zu Luth.-Buch S. 60 XIII 2:
Helgard Regel in Gleiwitz, ∞ das. 26. Februar 1944 **Cornelis Jacobus Groesbeek**, Bauingenieur, * Dordrecht 10. Juli 1917.
12. Zu Familienblatt 1936 S. 276 XIII. 8:
Ilse Kohnner, ∞ in Breslau 15. April 1944 **Herbert Claus**, cand. med., Oberfähnrich in der Luftwaffe, * Rüstzin 10. September 1920.

Ihre goldene Hochzeit feierten:

1. Am 18. Nov. 1943 in Rotenburg a. Fulda **Heinrich Heinemann**, Rektor i. R. und **Martha** geb. **Sartorius**, meine liebe Schwester.
2. Am 31. März 1944 in Gröbzig b. Riesa, Dr. jur. **Georg Merz**, Landgerichtsdirektor aus Leipzig und **Katharina** geb. **Langbein**.
Allen Vermählten herzlichste Glück- und Segenswünsche!

III. Geburten.

1. Zu Trauungen Nr. 1:
Manuela Martina Schede, * in Stuttgart 7. Dezember 1938, Tochter des Schriftstellers **Wolfgang Schede** ∞ **Ruth** geb. **Lenzen** in Frankfurt a. M.
2. u. 3. Zu Trauung Nr. 2:
Helga Ingrid Meyer, * in Rassel 12. Januar 1939 und **Annelise Meyer**, * in Minden i. W. 5. August 1942, Töchter des Oberwachtmeisters und Offizieranwärters **Hans-Heinz Meyer** ∞ **Luise** geb. **Franke**.
4. Zu Familienblatt 1936 S. 254 XIII. 16:
Jitoke Boon, * in Huizum b. Leeuwarden i. Holl. 23. Juni 1941, Tochter des Eisenbahnbeamten **Rense Boon** ∞ **Elisabetha** geb. **de Jong**.
5. Zu Familienblatt 1936 S. 277 XIII. 35:
Elke Apelt, * in Samsel i. Neumark 10. Februar 1943, Tochter des Reichsbahn-Oberinspektors **Hans Apelt** in Ostland 2, ∞ **Dora** geb. **Haupt**.
6. Zu Luth.-Buch S. 31 XII. 1 und Familienblatt 1938 S. 15 Nr. 7:
Klaus Wieland Nafe, * in Ilmenau 1. Juni 1943, 3. Kind des Reg. Rates **Klaus Nafe**, z. St. im Felde, ∞ **Alice** geb. **Dpiß**.
7. Zu Familienblatt 1936 S. 275/6 XIII. 5:
Uta Dohl, * in Rassel 3. Juli 1943, 4. Kind des Apothekers **Martin Dohl**, ∞ **Hildegard** geb. **Koßner** das.
8. Zu Familienblatt 1939 S. 77 XII. 6:
Guido Richard Röster, * in Dessenndorf i. Sudet. 21. Aug.

- 1943, 3. Kind des Porzellanfabrikanten **Richard Rössler**,
 ∞ **Margarete** geb. **Persch**.
9. Zu Luth.-Buch S. 72 u. Familienblatt 1936 S. 283 Nr. 5:
Susanna Angelika Wollmann, * in Dresden 29.
 August 1943, Tochter des Kaufmanns **Kurt Wollmann**,
 ∞ **Dora** geb. **Eickelmann** in Dresden.
10. Zu Luth.-Buch S. 113 XVc und Familienblatt 1940 S. 150
 Nr. 4:
Berena Kortländer, * Ebersbach a. Fils i. Württ. 28. Oktober
 1943, Tochter des Leutnants **Werner Kortländer**,
 ∞ **Liselotte** geb. **Klingelhöfer**.
11. Zu Trauung Nr. 6 u. Familienblatt 1938 S. 68 XIV. 1:
Carolina Cornelia Dueh, * den Haag i. Holl. 1. No-
 vember 1943, Tochter des Handelsmannes **Everhard**
Johan Dueh, ∞ **Henriette Piccoline Tim-**
mers Verhoeven.
12. Zu Familienblatt 1935 S. 167 Nr. 3: **Jürgen Wolf**, * in
 Dresden 10. November 1943, 2ter Sohn des Dr. ing. **Her-**
bert Wolf in Ludwigshafen a. Rh., ∞ **Charlotte**
 geb. **Ambach**.
13. Zu Luth.-Buch S. 54 XIII b u. Familienblatt S. 62 Nr. 4:
Angelika Maria Heliodora Spann, * in Wien 27. Novem-
 ber 1943, Tochter des Dr. jur. **Rafael Spann**, ∞
Ingeborg geb. **von Cramer**.
14. Zu Luth.-Buch S. 36 XIII a u. Familienblatt 1942 S. 184 Nr. 7:
Günter Cubling, * in Merseburg 20. Januar 1944, 1. Sohn
 des Oberleutnants **Johannes Cubling**, ∞ **Anne-**
marie geb. **Grunig**.
15. u. 16. Zu Luth.-Buch S. 106 XIV. 3 u. Familienblatt 1941
 S. 172. 10:
 1. **Wolf Martin Felix Koenigs**, * **Ranis i. Th.** 10.
 März 1942,
 2. **Thomas Carl Georg Koenigs**, * **Damen b. Pafse-**
walk 25. Januar 1944,
 Söhne des Oberleutnants **Fritz Leopold Koenigs**,
 ∞ **Ursula** geb. **Freiin von Erffa**.
17. Zu Luth.-Buch S. 112 XV a u. Familienblatt 1940 S. 141. 5:
Gudrun Genniferich, * **Kostock** 27. Januar 1944, 2. Kind
 des Oberleutnants z. See Kommandant Dr. ing. **Max Genniferich**,
 ∞ **Hildegard** geb. **Gené**.
18. Zu Familienblatt 1936 S. 277 XIII. 41 u. 1942 S. 185 Nr. 13:
Gisela Schmidt, * **Bad Rösen** 8. März 1944, 1. Kind des
 Oberleutnants und Batteriechefs **Georg Ernst Schmidt**
 ∞ **Lore** geb. **Wille**.
19. Zu Familienblatt 1936 S. 255 XIII. 29:
Johanna Margaretha Brokke, * in **Soestdijf i. Holl.**

12. April 1944, Tochter des Simon Brokke ∞ Simona Timmer das.
 20. Zu Familienblatt 1932 S. 247 XIII. 40 u. 1943 S. 201. 13:
Karin Märker, * in Annaberg i. Sa. 14. Mai 1944, 1. Kind
 des Zahnarztes Dr. med. Herbert Märker ∞ Helga
 geb. Lewin.

Allen Eltern herzlichste Glück- und Segenswünsche!
 Bemerkung: Am 22. April d. J. durfte ich selbst den 80. Geburtstag mit Dank und Anbetung, Beugung und Bitte erleben.

4. Beiträge.

1. von Lutheriden: S. in Rotenburg a. Fulda 5.—; R. in Gröbzig 6.30; M. A. in Neustadt a. Orla 10.—; B. in Döbeln 10.—; R. in Gera 5.—; St. in Lübeck 15.—; R. in Zeitz 10.—; J. in Raffel 6.—; R. in Neustadt a. Orla 10.—; S. in Suhl 20.—; R. in Berlin-3. 20.—; S. in Pirna 10.—; S. in Babelsberg 10.—; R. in Zeitz 5.—; R. in Radebeul 3.—; R. in Ebersbach 5.—; B. in Görlitz 10.—; Sch. in Binz 5.—; B. in Darmstadt 3.—; Sch. in Leipzig 5.—; G. in Düsseldorf 10.—; M. in Waldhaus 10.—; R. in Nürnberg 10.—; F. in Frankfurt a. M. 3.—; B. in Alsdorf 20.—; R. in Penig 5.—; W. R. in Dresden 10.—; R. in Damen 10.—; R. in Almenau für Notleidende 50.—; P. in Magdeburg 30.—; Sch. in Leipzig 4.—; Sch. in Erfurt 5.—; B. in Jena 6.—; R. in Jocketa 3.—; v. A. in Marburg 2.—; M. in Leipzig-Gr. 2.—; R. in Naumburg 5.—; S. in Saarbrücken 10.—; J. in Schkopau 20.—; v. E. in Wernburg 3.—; v. S. in Langheim 10.—; Sch. in Wieskau 5.—; P. in Raffel 10.—; S. in Feuerbach 10.—; M. in Salzschlief 5.—; G. in Dresden 5.—; W. in Dresden 10.—; S. in Kiel 12.—; S. in Dresden 5.—; v. Ch. in Wiese 10.—; v. S. in Rösen 5.—; D. in Oppenheim 10.—; S. in Simmern 5.—; S. in Waldlinden 5.—; M. in Waldhaus 10.—; R. in Zeitz 10.—; T. in Zeulenroda 13.—; R. in Dessendorf 10.—; B. in Tegernsee 10.—; R. in Rösen 10.—; G. in Erfurt 5.—; R. in Gleiwitz 20.—; R. in Leipzig 20.—; Sch. in Rösen 5.—; v. S. in Berlin 5.—; R. in Langensalza 5.—.

2. von Freunden: W. in Dresden 10.— für 2. Aufl.; L. in Bad Liebenstein 20.—; C. in Schwartau 10.—; J. in Marburg 5.—; R. in Wernigerode 2.—; Sch. in Raffel 5.—; L. in Düsseldorf 20.—; B. in Burg 10.—; L. in Weisweid f. 2. Aufl. 100.—.

Herzlich danken:

Der Schriftführer:	Die Schatzmeisterin:
Sartorius, P. i. R.	A. v. Heydekampff
(20) Göttingen	(15) Bad Rösen
Postcheck. Hannover 14698	Postcheck. Erfurt 6198